

Integration | Walliser Woche gegen Rassismus präsentiert im Oberwallis in diesem Jahr das Projekt «Da ist ein Mensch»

«Das Projekt ist wie ein Fenster, das sich öffnet, um sich zu vernetzen»

OBERWALLIS | Seite um Seite, lies mich, entdecke mich: Ab heute laden die Lesungen «Da ist ein Mensch» im Rahmen der Walliser Woche gegen Rassismus dazu ein, der Geschichte, Sehnsüchten und Freuden von Menschen aus anderen Kulturen zu begegnen.

Thema der diesjährigen Walliser Woche gegen Rassismus ist «Human library», also «Lebende Bibliothek». «Anstelle eines Buches nimmt man eine Person und ihre Geschichte», erklärt Daniela Zenklusen Jossen, Leiterin der Integrationsstelle Brig-Glis, Naters, Visp.

Diskriminierung immer noch eine Tatsache

Im Oberwallis wurden sieben Personen angefragt, Geschichten über Sequenzen ihres Lebens zu schreiben, die im Rahmen der Lesungen «Da ist ein Mensch» präsentiert werden. Zusammen mit dem Safran-Theater von Beat Albrecht finden die Lesungen ab heute in verschiedenen Oberwalliser Gemeinden statt. «Wir gehen mit unserer mobilen Bibliothek und den verschiedenen Geschichten zu den Leuten im Oberwallis. Für die Lesungen auf den Plätzen in Visp, Zermatt und Naters wünsche ich mir, dass die Menschen, die vorbeilaufen, innehalten und zuhören: dem Menschen aus einer anderen Kultur mit seiner Ge-

schichte, seiner Sehnsucht, seinen Ängsten, seinem Heimweh und dem Wunsch dazugehören», so Zenklusen Jossen. Das diesjährige Projekt rufe dazu auf, den Menschen zu begegnen mit Neugier und Respekt und die Geschichte dahinter zu entdecken. «Es ist leider immer noch eine Tatsache, dass es Diskriminierung gibt. Menschen aus anderen Kulturen erleben dies vor allem, wenn sie sich für eine Stelle bewerben wollen oder auf Wohnungssuche sind», betont die Integrationsstellenleiterin.

Für mehr Verständnis zwischen den Kulturen

Die sieben Autorinnen und Autoren stammen aus den verschiedensten Ländern. Unter anderem erzählt Mustafa Maqsoodi aus Afghanistan mehr über sein Leben: «Das Projekt ist eine Chance, meine Gefühle über meine jetzige, schwierige Situation auszudrücken. Die Auseinandersetzung hilft mir ein bisschen bei der Verarbeitung. Bei den vielen Gesprächen in der Gruppe habe ich ebenfalls mein Deutsch verbessert», so der Schreibende. Tamba Korba-Faiduwoh aus Sierra Leone hofft, dass die Lesungen für mehr Verständnis zwischen den Kulturen sorgen: «Das Projekt ist wie ein Fenster, das sich öffnet, um sich zu vernetzen.» Nadia Nikolova Hristova Kalbermatter aus Bulgarien will mit ihrem Text den Menschen die Möglichkeit geben,

mit ihren Augen zu sehen: «Ich habe beim Schreiben nochmals all die Jahre in der Schweiz Revue passieren lassen und habe über die Eckpunkte, welche zu meiner Integration führten, nachgedacht.» Was ihm das Projekt bedeutet, fasst Lezzgin Örnek, Kurde aus der Türkei, so zusammen: «Es ist schön.»

Projektleiterin Zenklusen Jossen durfte die Texte bereits lesen und verrät: «Sie sind zum

Teil sehr poetisch und gewähren jeweils einen tiefen Einblick in die Gefühlswelt der Schreibenden.»

Neben den Lesungen auf Plätzen in Visp, Zermatt und Naters finden auch Abendvorstellungen statt, bei denen neben den Lesungen auch die Musik eine grosse Rolle spielt. Die erste Abendvorstellung, die heute Abend im «Spritzhüs» in Leuk-Stadt über die Bühne geht,

lädt alle Interessierten dazu ein, sich auf etwas Neues einzulassen. Nicht nur bewegende Geschichten sind zu hören, sondern auch Musik aus Syrien ist zu entdecken. «Bahur Ghazi, Musiker und Absolvent des arabischen Oud-Hauses in Kairo, versucht künstlerisch den Menschen und seine wesentlichen legitimen Rechte auszudrücken», so die Projektleiterin.

meb

LESUNGEN

Die Walliser Woche gegen Rassismus dauert noch bis zum 28. März. Weitere Lesungen:

27. März: 10.00 bis 11.30 Uhr Kaufplatz, Visp
27. März: 15.00 bis 16.30 Uhr Kirchplatz, Zermatt
28. März: 10.00 bis 11.30 Uhr Platz Bocciahalle, Naters
28. März: Kellertheater, Brig Musik: I Exquisición!



Vielfalt. Bei den Lesungen «Da ist ein Mensch» erfährt man mehr über die Geschichte, Sehnsüchte, Ängste und Freuden der Autoren.

FOTO ZVG

Volksmusikalische Töne

Frühlings-Stubete im Schloss



Viel Volksmusik. Eine Ad-hoc-Formation mit Musikern aus dem Ober- und Unterwallis im Einsatz.

FOTO ZVG

LEUK | Im Schloss Leuk trafen sich am letzten Sonntag Musikantinnen und Musikanten wie auch zahlreiche Besucher aus dem Ober- und Unterwallis zur Frühlings-Stubete.

Das musikalische Programm mit dem Trio Liebi, das von unten dem Lötschberg anreiste

und bereits beim Apérokonzert beste Stimmung verbreitete, der Ländlermusik Walti, der Ländlerformation Gourmet, der Ad-hoc-Formation unter der Leitung von Ruedy Kolly (Schwyzerörgelfründa Zermatt) sowie den Jungformationen Handorgelduo Gebrüder Kohlbrenner, Visper Express und den erstmals auftretenden Steinschlagörge-

ler erfreute die volksmusikbegeisterten Besucher im Schloss Leuk. Bei Musik, Tanz, geselligem Beisammensein und der guten Bewirtung durch Michel Villa ging auch diese Stubete im geheizten Schloss-Saal für viele zu früh zu Ende. Auf www.volksmusik-oberwallis.ch findet man in der Fotogalerie einen Querschnitt der Stubete. | wb

Verein «clownvisite» beschenkt

Grosszügige Geste

BRIG | Der Gang zum Komitee der Briger Kinderkleiderbörse hat sich am vergangenen Dienstag für den Verein «clownvisite» gelohnt. Die tatkräftigen Frauen, welche zweimal im Jahr eine Börse organisieren, überreichten den Vereinsverantwortlichen 2000 Franken.

Dieser stolze Betrag brachte ihnen die Kleiderbörse im letzten

Jahr ein. Freudig übergaben die Börsefrauen Fabiola Meichtry, Caroline Lehner, Marlis Truffer, Beatrix Zehnder und Jeannine Mooser dieses Geld an den Vereinsvorstand von «clownvisite». Die beiden Oberwalliser Gesundheit! Clowns® Damian Gsponer und Stefan Werlen, welche mit ihrer Clown-Arbeit viele Menschen im Oberwallis zum Schmunzeln, Lächeln oder herzhaft zum Lachen bringen, legten sich ihnen spontan zu Füssen.

Doch bereits geht es für die fleissigen Frauen weiter. Die Vorbereitungen zur nächsten Kinderkleiderbörse vom Mittwoch, 3. April 2013 (neu am Mittwoch), 14.00 bis 18.00 Uhr, im Pfarreizentrum in Brig sind im Gange.

Denn eines ist klar: Die fünf fleissigen Börsefrauen möchten auch in Zukunft mit dem Erlös der Börse jemandem eine Freude bereiten. So wie dieses Jahr dem Verein «clownvisite». | wb



Willkommener Zustupf. Die Verantwortlichen der Kinderkleiderbörse spendeten der «clownvisite» 2000 Franken.

FOTO ZVG